

Mitteldeutsche Zeitung

MZ | Bernburg

Schaugarten in Schackstedt: Kinder wollen leckere Apfelringe

Von Tobias Schlegel | 15.08.17, 09:55 Uhr



Gisela Rieland und der kleine Ole beim Äpfel pflücken.
Foto: Engelbert Püllicher

Schackstedt - Fasziniert und mit funkelnden Augen läuft der kleine Ole durch den Garten und sammelt einen Apfel nach dem anderen ein. Auch seine kleinen Freunde aus der Kindertagesstätte „Schackstedter Strolche“ sind an diesem Donnerstagnachmittag unterwegs, um sich nach dem wohlverdienten Mittagsschlaf ein wenig zu betätigen und das reife Obst einzusammeln.

Denn mit den Äpfeln haben die Knirpse etwas ganz besonderes vor. Aus diesen wollen sie getrocknete Apfelringe machen.

Hier wächst alles, was man sich vorstellen kann

Wie das geht, zeigt ihnen Gisela Rieland. Sie ist die Verantwortliche der Jugend- und Kindergruppen des Vereins Natur und Handwerk, der seit dem vergangenen Jahr einen Schaugarten im beschaulichen Schackstedt betreibt.

Dort wächst alles, was man sich nur vorstellen kann. Von klassischem Obst und Gemüse bis hin zu Küchenkräutern und exotischen Gewächsen.

„Nahezu alles, was wir hier anbauen, können wir weiterverwenden“, erklärt die Naturpädagogin und Diplombiologin.

Kinder für Natur und Umwelt sensibilisieren

Der Verein an sich besteht seit 2002 und ist im Mansfelder Land, in Biesenrode, angesiedelt und unterwegs. „Unsere Idee ist es, regionales Handwerk und Umweltschutz zu verbinden“, erklärt Gisela Rieland.

Da man vor allem Kinder von klein auf für die Themen Natur und Umwelt sensibilisieren möchte, bietet der Verein verschiedene Projekte an und arbeitet dabei mit Schulen und Kindertagesstätten der Region zusammen.

„Wir sind in vielen Einrichtungen unterwegs“, sagt Gisela Rieland. Neben dem Mansfelder Land hat sich der Verein nun auch im Salzlandkreis niedergelassen und seine Fühler nach Aschersleben, Plötzkau, Alsleben oder Mehringen ausgestreckt.

600 Quadratmeter werden bewirtschaftet

Den Schaugarten hat der Verein im vergangenen Jahr von Biesenrode nach Schackstedt verlagert. Dort wird nun eine private Fläche des Vereins von rund 600 Quadratmetern bewirtschaftet.

Auch eine Handvoll Hühner sind auf dem Gelände untergebracht, ein paar Wollschafe sollen noch folgen. Seit April befindet sich auf dem Areal zudem noch eine neu angelegte Streuobstwiese. „Dort sollen Kinder mithelfen,

Obstbäume zu pflegen und dann auch miternten“, sagt Gisela Rieland.

Es fehlt dem Verein noch ein passender Seminarraum

Das einzige, was dem Verein in Schackstedt jetzt noch fehlt, ist ein Vereins- und Seminarraum. Zurzeit dient eine kleine Scheune als provisorischer Unterschlupf.

„Wir hoffen, dass wir mit dem Bau bald loslegen können“, so Gisela Rieland. Vorher muss aber erst noch ein Förderantrag genehmigt werden. In dem Gebäude sollen dann Veranstaltungen wie Vorträge, Seminare, Theatervorstellungen, Reiseberichte oder Workshops zum kreativem Arbeiten abgehalten werden. „Alles hat dabei einen Bezug zur Umwelt und Natur“, so Rieland. (mz)